

# Elvis sorgt für Abwechslung hinter Gittern

„King“ Carsten Keber begeistert die Häftlinge beim Sommerfest im Frauengefängnis

■ Ummeln (kem). Dass es so heiß werden würde, hatten die Organisatorinnen nicht gedacht, als sie die Veranstaltung im Frauenknast der Justizanstalt Ummeln „Sommerfest“ taufte. Bei schwülen 30 Grad waren Schatten und Mineralwasser Trumpf. Doch gegen Abend sorgte Elvis-Imitator Carsten Keber für Stimmung.

Zuletzt hatte es 2007 ein Frauenfest gegeben. Die Spende eines Grills durch den Gefangenen-Seelsorge-Verein nahmen die Bediensteten Elisabeth Brinker, Desiree Dürrwald und Diana Siek zum Anlass, wieder eines auf die Beine zu stellen – zusammen mit weiblichen Häftlingen. Gegen 15 Uhr wurde der Grill angeworfen, von nebenan waren drei Männer gekommen, die Würstchen garten. Außerdem lockte ein Salat- und Kuchenbuffet. Fast alle der knapp 60 Frauen, die in den sieben Häusern inhaftiert sind, kamen und suchten einen Platz im Schatten.

Angesichts der Unterbringung in Vier-Bett-Zimmern sei die Stimmung oft gereizt, berichten die Frauen. Auch beim Sommerfest gab es kleine Streits und



**Protzig wie der King:** Carsten Keber sorgt als Elvis mit seiner Band „The Hipshooters“ für Stimmung bei den Damen im Hafthaus Ummeln. FOTO: SIBYLLE KEMNA

aggressive Reaktionen. „Hier gibt es keine Privatsphäre, und da entsteht oft schon bei Kleinigkeiten eine Auseinandersetzung“, berichtete Stefanie (alle Häftlingsnamen geändert). Zur Freizeitgestaltung gibt es eine Bücherei, einen Fernsehraum und zweimal in der Woche die

Möglichkeit, den Kraftraum der Männeranstalt zu nutzen. „Also bleibt hauptsächlich Schlafen“, erklärte Carolin. Dass mal etwas los ist im Frauenknast, findet sie gut. „Aber schade, dass nicht mehr Männer von drüben dabei sind, erst hieß es, 50 könnten herüberkommen.“ Nicht, dass sie

eine neue Liebe suchte. Sie vermisst ihren Mann, mit dem sie zusammen wegen Diebstahls verurteilt wurde. Am meisten macht ihr zu schaffen, dass sie fern von ihren Kindern eingesperrt ist und dass diese in einer Pflegefamilie untergebracht wurden. „Im März komme ich raus“, machte sie sich Mut und hofft auf einen neuen Start.

Mit Tolle im Haar, strassbesetztem weißen Anzug und überdimensionaler Sonnenbrille betrat dann Carsten Keber alias Elvis die Bühne. Die zunächst noch zurückhaltenden Frauen ließen sich immer mehr anstecken von der protzig-ironischen Bühnenshow des gebürtigen Schloß Neuhäusers. Begleitet von seiner Band „The Hipshooters“ mit Michael Tucker am E-Bass und Ole Sperber an der Gitarre schickte Keber die Frauen auf eine Zeitreise in die 50er Jahre. Engagiert vorgetragene Stücke wie „Don’t Be Cruel“, „Suspicious Minds“, „Blue Suede Shoes“ oder „Proud Mary“ rissen die Zuschauerinnen mit und animierten viele zum Mitwippen und einige letztlich auch zum Tanzen.

© 2013 Neue Westfälische  
03 - Bielefeld Süd, Donnerstag 12. September 2013

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...